

Kührstedt, 29. November 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

von unseren 73 Rotary Clubs habe ich bis heute 70 Clubs besucht. Die Gastfreundschaft bei Euch in den Clubs war überwältigend. In der Vorstandssitzung vor dem Meeting und im Meeting fand ich eine hohe **Diskussionsbereitschaft und Diskussionsfreude**. Das hat mir richtig Spaß gemacht! Viele gute Ideen kamen auf und wurden ausgetauscht. Zahlreiche Projekte und Vorhaben wurden genannt. Es kamen da manchmal richtige „Schätze“ zu Tage.

Ohne Zweifel war die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen ein tiefer Einschnitt in das Clubleben. Wir haben gemerkt, dass ein Bildschirm nicht die persönliche Begegnung eines „normalen“ Rotary Clubs ersetzen kann. Die beiden E-Clubs waren da ohne Zweifel besser dran. Natürlich werden ZOOM-Meetings und Besprechungen außerhalb der Meetings weiterhin Teil unseres Dienstes sein, schon allein aus Kostengründen und Zeitersparnis. Doch insgesamt hat sich der alte Satz **„Leere Stühle schaffen keine Freundschaft“** bewahrheitet. Mit viel Fantasie und Engagement haben sich unsere Clubs wieder gefangen und ein normales Clubleben in weiten Teilen wieder erlangt. Natürlich ist im **Wecken der Schläfer und bei der Präsenz noch viel Luft nach oben**.

Beeindruckt hat mich auch die **Vielfalt unserer Clubs nach innen und außen**. Jeder Club ist anders, hat seine Stärken und Schwächen. Gerade diese Vielfalt macht unsere Stärke aus. Wir haben in dieser Vielfalt dennoch denselben Geist, dieselbe Haltung im **„Service above self“**.

„DIE – Diversity, Equality, Inclusion“, also **„Vielfalt, Gleichbehandlung, Einbeziehung“**. So wird seit einiger Zeit von Rotary International die Zielsetzung und das Leben in unseren Clubs angemahnt. Hier **vermisse ich in unseren Clubs** etwas. Die Clubs sind oft männlich geprägt, einzelne Clubs haben noch keine Frauen als Mitglieder. Haben wir Mitglieder, die gleichgeschlechtlich lieben oder in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft leben? Ja, aber es sind wenige. Wie schaut es mit der Vielfalt der Herkunft aus? Nur vereinzelte haben einen Migrationshintergrund oder sind nicht weißer Hautfarbe. Wie schaut es mit der Vielfalt der Weltanschauungen und Religionen aus? Auch da geht bei Neuaufnahmen noch einiges. Seien wir offen dafür. Es wird uns und unsere Clubs bereichern und beleben. **Ich wünsche unseren Clubs hierzu mehr Mut.**

Im Jahr 2007 war ich für vier Wochen als Teamleader GSE in den USA D 7560 (Teile von Pennsylvania, Maryland und West Virginia). Der damalige Präsident des Rotary Clubs of Shepards town, einem früheren „Southern State“, war ein Schwarzer, der an den Rollstuhl gebunden war. Für mich ist das heute ein starkes Zeichen für DIE. Vielfalt, Gleichbehandlung und Einbeziehung waren da deutlich. Der Freund und sein Club haben mir imponiert.

Allen Freundinnen und Freunden mit ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Adventszeit!

Herzliche Grüße

